



Anwesend: Hugo Wirthensohn, Hildegard Kreiter, Max G. Pause, Irmgard Weidmann, Gerold Walker, Hans Klüpfel, Sabine Weizenegger(Protokoll)

Thema ist zunächst das weitere Vorgehen nach dem Termin am 4.3.2004, zu dem u.a. AK-Mitglieder geladen waren und bei dem die Fa. Feneberg über die Firmenphilosophie und damit verbundenen Implikationen für das Projekt „Lebensmittelmarkt im Ortskern“ informiert hat:

H. Wirthensohn: Es wäre sinnvoll, schnellstens bei LEADER eine Machbarkeitsstudie zu beantragen. Feneberg ging bislang bei der Planung in Vorleistung. Weitere Fragestellungen müssen nun geklärt werden, wobei Kosten entstehen werden.

S. Weizenegger: Es gibt zwei Möglichkeiten zu verfahren:
1. Studie und Umsetzung als getrennte Projekte beantragen
2. Gesamtprojekt beantragen und hinterher eine Studie als Planungskosten abrechnen

Diskutiert wird, ob eine solche Studie nicht verfrüht ist, und ob abgewartet werden soll, bis die Frage des Aufkaufs der betroffenen Häuser geregelt ist. H. Wirthensohn argumentiert dagegen, dass eiliger Handlungsbedarf besteht, sobald alle Hauseigentümer ihre Verkaufsbereitschaft bekundet haben. Wichtig ist dem Arbeitskreis, dass die Studie/das Projekt in einen größeren Rahmen (Park, Marktplatz) eingebunden ist. M.G. Pause: „Neutraler Architekt“ sollte für Einbindung in Gesamtkonzept (Gestaltung Marktplatz) herangezogen werden. Ein Kompromiss ist zu finden zwischen Funktionalität vs. Optik (dazu wichtig: Finanzen). Von großer Bedeutung bleibt auch die Frage der Fassadengestaltung.

I. Weidmann weist auf eine Schulung am 20.04.2004 in Thierhaupten hin, die für das Thema interessant sein könnte. Beim GEVA-Vorstand soll angefragt werden, ob die Teilnahme an einer solchen Schulung aus Vereinsmitteln gefördert werden kann (S. Weizenegger). Für eine Teilnahme kämen Arbeitskreissprecher Herr Sigmund und Herr Pause in Frage.

Im Folgenden werden Probleme und wichtige Punkte identifiziert sowie Lösungsvorschläge gesucht und an einer Pinnwand visualisiert:

Probleme	Wichtig	Lösung
Größe der Fassade	Fassadengestaltung	Begrünen, Schaufenster
Größe des Ladens, Platzbedarf		Personalräume im ersten Stock
	Einbindung in ein Gesamtkonzept (Marktplatz, Park)	Rathaus an Hauptstraße und Feneberg an Rathausstandort?
Entfernung zwischen Eingang und Parkplatz		Feneberg in Park
Größe des Marktplatzes	Teile des Rathausplatzes autofrei halten	



	Umsetzung nicht im Freilichtspieljahr!!	
		Dorf-Entwicklungs GmbH zur Umsetzung

H. Wirthensohn schlägt erneut vor, die Umsetzung des Projektes anhand einer Dorf-Entwicklungs-GmbH (wie in Wiggensbach) zu überdenken. Hierzu soll die generelle Bereitschaft des GEVA-Vorstandes erfragt werden, der außerdem gebeten werden soll, ein entsprechendes Meinungsbild des Gemeinderates einzuholen.

Beim nächsten Treffen sollen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Umsetzungskonzepte/ Rechtsformen gegeneinander abgewogen werden.

SZENARIEN/MODELLE	VORTEILE	NACHTEILE
Entwicklungs GmbH (& Co. KG)		
Investoren		
Markt Altusried Bauherr		
Feneberg Bauherr		

Um die Vor- und Nachteile beurteilen zu können, gilt es die finanzielle Situation zu kennen. Dazu gibt es laut H. Wirthensohn Kennwerte und Gutachten, die von Bgm. Kammel erfragt werden sollen, falls diese Zahlen öffentlich zugänglich sind. Frau Kreiter gibt zu bedenken: Was bezahlt wird, ist nicht unbedingt das, was im Gutachten steht. G. Walker vermutet, dass die Verkäufer evtl. wenig Spielraum zum „Pokern“ haben, denn die Häuser sind mit ihrer Lage direkt an der Hauptstraße wenig attraktiv. Zudem ist das Jugendtreff Eigentum der Gemeinde, daher besteht hier evtl. ein gewisser Spielraum beim Preis. Als Kalkulationsmodell könnte die Satzung der Wiggensbacher Entwicklungs-GmbH dienen, die Bgm. Kammel vorliegen müsste.

Zu den Möglichkeiten einer Machbarkeitsstudie Ortskerngestaltung / Revitalisierung des Ortskerns soll Herrn Babl gefragt werden, wobei S. Weizenegger darauf hinweist, dass hierfür die Argumente hinsichtlich der LEADER-Konformität gut vorbereitet sein müssen.

Nächster Termin: Mittwoch, 21. April 2004, 19.30 im Uhr Rathaus Altusried.

05.04.2004
 Sabine Weizenegger